

## PERSONEN UND NOTIZEN

## Vorwaldschützen treffsicher auch beim Fischen

**Otterskirchen.** Normalerweise sind die Schießstände das Terrain der Sportschützen. Vor kurzem bewiesen sich die Vorwaldschützen Otterskirchen aber auch versiert im Umgang mit der Angelrute. Die Verantwortlichen hatten ein schönes Plätzchen an der Donau bei Gaihofen ausgesucht, wo sich die „Wurmbader“ dann in gehörigem Abstand in Stellung brachten. Alsbald war zu vernehmen: „I hob oan dran!“ Nicht jedem und jeder war ein Fang gegönnt. Aber allen machte es mächtig Spaß, sich als Petrijünger zu beweisen, was auch der tiefere Grund für die Freizeit-Aktion war. Fleißige Helfer hatten alles für ein zünftiges Beisammensein in froher Runde hergerichtet: Steaks und Salate kamen auf die Teller, danach warteten selbstgemachte Kuchen auf die „Leckermäuler“. Eine besondere Delikatesse servierte Sepp Resch mit seiner „Kistensau“. Während sich die meisten um das in der Dämmerung entzündete Lagerfeuer scharten, bekannte Lieder sangen und manche Anekdoten austauschten, wollten vor allem die Jugendlichen wissen, ob ihnen nicht doch noch ein weiterer Donaufisch an den Haken ging. Sichtlich zufrieden, aber auch müde, übernachteten nicht wenige in den aufgeschlagenen Zelten. Der Veranstaltung tat auch das unwirtliche Wetter keinen Abbruch und der Ruf nach einer Neuauflage im nächsten Jahr war nicht zu überhören, was die Macher auch versprochen, festigte doch der Tag fernab des Schießsports das ohnehin bestehende Zusammengehörigkeitsgefühl. – dg/Foto: Seidl



## Mit dem Bund Naturschutz den Wald erkundet

**Vilshofen.** Experimente und Spiele rund um das Thema Wald bot der Bund Naturschutz im Rahmen des Ferienprogramms an der Vils an. Unter der Anleitung von Helgard Gillitzer, Brigitte Pollok-Will und Veronika Fischl lernten die Kinder verschiedene Bäume und Sträucher an ihren Blättern und Früchten zu erkennen und konnten anhand der Kurzformel „Fichte sticht, Tanne nicht“ testen, wie man Fichten und Tannen unterscheiden kann. Einige sammelten fleißig am Wegrand Blätter, Blüten und Früchte, um sie dann unter der Lupe zu betrachten. Sie konnten das „Zaubern“ mit Blättern vom Hartriegel üben und spielerisch in der Gruppe den Aufbau des Baumes und den Wasser- und Zuckertransport im Baum nachstellen. Besonders eindrucksvoll war es für die Kinder, dass sie Seifenblasen durch Baumscheiben hindurch erzeugen und so spielerisch bewiesen konnten, dass Bäume Leitungen haben. Besondere Highlights gab es am Anfang und am Ende der Wanderung, als Helgard Gillitzer mit Tierpräparaten die wenig sichtbaren und zum Teil auch schon sehr selten gewordenen Waldtiere vorstellte und die Kinder Dachs, Baumarder, Siebenschläfer, Fledermäuse oder Eichelhäher aus der Nähe betrachten und auch anfassen konnten. Mit vielen neuen Eindrücken ging der Nachmittag im Wald an der Vils für die Kinder zu Ende. Zum Bild: Die Kinder mit den drei Betreuerinnen Helgard Gillitzer (v.l.), Brigitte Pollok-Will und Veronika Fischl. – va



## Arbeiten im Zeitplan

## Sanierung der Grundschule kommt bald zum Abschluss – Neue Fluchttüren

**Sandbach.** Mehr als die Hälfte der Sommerferien ist vorbei – wie sieht es aus? Kann zum Unterrichtsbeginn am 10. September der Betrieb in der Grundschule Sandbach ohne Behinderungen wieder aufgenommen werden? Bei einem Ortstermin hat Architekt Martin Maier Bürgermeister Florian Gams über den Fortgang der Sanierungsarbeiten informiert und seine Antwort auf die Frage des Bürgermeisters lautete „Ja“.

Nachdem die ersten Arbeiten Mitte Juni starteten, ist inzwischen schon Vieles geschafft. Oberste Priorität hat ein ungestörter Schulbetrieb am 10. September. So wird das komplett sanierte und neu gedämmte Dach diese Woche fertig, Schalung, Lattung und Eindeckung sollen bis zum Unterrichtsbeginn abgeschlossen sein.

Auch am Untergeschoss sind die Arbeiten weit fortgeschritten. Das Mauerwerk wurde frei gelegt und abgedichtet, die Lichtschächte wurden erneuert und hinterfüllt, so dass Haupteingang und Pausenhof voll zur Verfügung stehen werden.

Das Gesamtgerüst wird noch bis zum Ende der Bauarbeiten bleiben. Hier startet nun das Anbringen des Vollwärmeschutzes. Zunächst wird der Klassenzimmertrakt im Ostteil fertig gestellt, damit bei Schulbeginn keine lärmintensiven Arbeiten mehr nötig sind.

An beiden Stirnseiten wurden je zwei Fluchttüren neu erstellt, die zu dem baulichen vorgeschriebenen zweiten Rettungsweg gehören, der über zwei Stahltreppe die Schüler im Notfall nach draußen kommen lässt. Zur



Architekt Martin Maier (l.) informiert Bürgermeister Florian Gams auf der Baustelle an der Grundschule in Sandbach – Foto: Ho

Ortsmitte hin wird vor dieser Treppe eine Mauerstange vorgelegt, welche die Treppe optisch verschwinden lässt. Durch die beiden Fluchttüren sind nunmehr die Gänge in diesem Teil der Schule wesentlich heller und freundlicher.

Die vier Klassenzimmer und der gesamte Eingangsbereich

sind bereits weitgehend fertig. Die neuen Akustikdecken sind überall angebracht, die Klassenzimmer haben alle EDV-Anschluss, nur Heizkörper und LED-Lampen (dimmbare mit Tageslichtsteuerung) müssen noch angebracht werden. Im Eingangsbereich wird ein Waldwasserbrunnen zum Trinken einladen.

Im Untergeschoss sieht es zwar noch etwas mehr nach Baustelle aus, aber auch hier wird die dort untergebrachte Ganztagesbetreuung spätestens Ende September die Räumlichkeiten voll nutzen können. Hier wurden die beiden Kindergartenräume einerseits zu einem Werkraum, andererseits zu einem Raum für die Hausaufgabenbetreuung umgestaltet. In der Mitte beim Eingang liegt der Pausenraum für die Mittagsverpflegung und die Küche. Der bisher über drei Stufen erreichbare Eingang wurde barrierefrei abgetragen und behindertengerecht gestaltet. Auch die Sanitäranlagen mussten der Körpergröße der Schüler angepasst werden.

Mehr als 15 Handwerker sind derzeit mit den Arbeiten in, an und auf dem Gebäude beschäftigt. Das bedarf einer genauen Koordination und einer weitsichtigen Logistik, wie Architekt Martin Maier versichert, der mit dem Fortgang der Arbeiten sehr zufrieden ist: „Wir sind voll im Zeitplan, das Gebäude wird auf alle Fälle bis einschließlich Treppenhaus, das heißt der Bereich, in dem die Schule stattfindet, zu Unterrichtsbeginn ganz fertig sein. Die dann noch ausstehenden Arbeiten vor allem an den Außenanlagen werden den Unterrichtsbetrieb nicht beeinträchtigen.“

Bürgermeister Florian Gams unterstrich noch einmal die Notwendigkeit dieser Generalsanierung und dankte dem verantwortlichen Architekturbüro für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Nach einem neuen Kindergarten kann der Ort nun jungen Familien auch eine moderne Grundschule zur Verfügung stellen. – ho

## Gegenverkehr übersehen

## Fünf Personen bei Unfall verletzt – Kind saß mit im Auto

**Aicha vorm Wald.** Fünf verletzte Personen und zwei schwerbeschädigte Fahrzeuge: Das ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Sonntag um die Mittagszeit am Autobahnzubringer bei Aicha ereignet hat. Zum Hergang: Der Fahrer eines Ford, besetzt mit insgesamt zwei Personen aus England, wollte vom Zubringer auf Höhe Mötzing nach links abbiegen. Dabei übersah er den entgegenkommenden weißen Fiat. Die beiden Autos stießen zusammen. Die drei Insassen des Fiat – darunter ein Kind – wurden beim Unfall verletzt, das Kind mittel-



Der Fahrer des blauen Fahrzeugs hatte beim Abbiegen den weißen Fiat übersehen. – Foto: zema-medien.de

schwer. Das Paar aus England zog sich leichte Verletzungen zu. Zur Unfallstelle gerufen wurden der Rettungsdienst und der Notarzt. Die Feuerwehr Aicha vorm Wald

rückte mit drei Fahrzeugen an, die Wehrmänner sicherten die Unfallstelle und reinigten die Straße. Auch die Polizei wurde alarmiert, die den Unfall aufnahm. – va

## 1000 Euro Schaden nach Unfall

**Eging am See.** Ein Lkw-Fahrer hat Freitag beim Abbiegen Schaden von rund 1000 Euro verursacht und ist geflüchtet. Der polnische Lkw-Fahrer bog um 11.40 Uhr von Neuoißpfering in Rich-

Lokales aktuell auf einen Klick:

[www.vilshofener-anzeiger.de](http://www.vilshofener-anzeiger.de)

tung Staatsstraße 2119 ab. Dabei scherte der Auflieger aus, beschädigte einen Holzzaun und drückte einen Wegweiser um. Laut Polizeiführer der Führer des Lkw danach einfach weiter. – kus

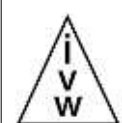
## Vilshofener Anzeiger

Lokalredaktion: Donau-Wald-Presse-GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-378.

Geschäftsstellen: PNP Sales GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Mario Seewald und Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau.

Regionalleitung: Wolfgang Lampelsdorfer, Lokalredaktion Vilshofen: Helmut Rucker, Kapuzinerstraße 20, 94474 Vilshofen, Tel. 08541/9661-0, Fax: 0851/802-10049; E-Mail: red.vilshofen@pnp.de.

Vertrieb/Anzeigenannahme: Passauer Neue Presse – Geschäftsstelle Pocking, Tattenweiser Straße 1 b, 94060 Pocking, Tel. 08531/9029-0, E-Mail: gst.pocking@vnp.de. Monats-Bezugspreis frei Haus (durch Post oder Träger) 35,90 Euro einschließlich Zustellgebühr und 7 Prozent Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur sechs Wochen zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Bezugsunterbrechungen von mindestens sechs aufeinanderfolgenden Tagen wird ab dem 6. Tag eine Gutschrift erteilt. Guthaben, die sich aus Bezugsunterbrechungen ergeben, werden verrechnet. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperkung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.



Anzeigen-Preisliste Nr. 63 vom 1. Januar 2019. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage II. Quartal 2019: PNP gesamt 155 874 (incl. Paper) und 148 773 (ohne Paper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.

## Sommer-Tenniscamp beim TC Aidenbach

**Aidenbach.** Zum zweiten Mal in diesem Jahr fand auf der Tennisanlage des TC Aidenbach ein Tenniscamp für Kinder statt. Nachdem das Pfingst-Camp ein voller Erfolg war, bot Vereinstrainer Herbert Müller nun auch ein Sommer-Camp an. An zwei aufeinander folgenden Tagen konnten insgesamt elf Mädchen und Jungen ihr Können im Tennis verbessern und bei Spielen wie Hockey oder Staffellauf ihre Koordination und Fitness steigern. Am zweiten Tag gab es nachmittags eine knapp 15 Kilometer lange Radtour, bei der alle Kinder von Anfang bis Ende durchhielten. Herbert Müller dankte seinem Team um Luise Straubinger, Ruth Amann und Margot Müller für die Unterstützung bei der Durchführung und überreichte mit der Vereinsvorsitzenden Petra Hallhuber allen Kindern T-Shirts und Sachpreise. Im Bild hinten von links: Petra Hallhuber, Luise Straubinger, Ruth Amann, Margot Müller, Herbert Müller. – va/Foto: Stefan Gimpl



## Kinder besuchten die Baumschule

**Aldersbach.** Im Rahmen des Ferienprogramms haben die „Nachbarn für Nachbarn“ bei der Baumschule Plattner angefragt, ob sie mit einigen Ferienkindern vorbeischauchen dürfen. Sofort sagte Anita Plattner zu. Als die Kinder eintrafen, hatte sich Lilly, die Enkeltochter des Hauses, schon mit ihrer Namensliste vorbereitet und gab jedem ankommenden Gast eine kleine Gärtnerschürze mit seinem Namen darauf. All das war von der Familie Plattner geschmackvoll und mit viel Herzblut vorbereitet worden. Es war auch für jedes Kind ein verschließbarer Trinkbecher mit seinem Namen darauf vorhanden, damit die allgegenwärtigen Wespen keine Chance hatten, an das Getränk zu gelangen. Dann konnten die vielen verschiedenen Büsche, Bäume und andere Pflanzen bewundert werden. Zwischendurch wurden ein paar reife Weintrauben mitgenommen. Weiter ging es durch die Winterlager und den Kühlkeller. Danach durfte sich jeder eine Pflanze aussuchen, um sie dann wieder in einen Topf mit dem eigenen Namen darauf einzutopfen. Den Topf konnten sich die Kinder bemalen und ein Schild mit dem Namen der Pflanze beschriften. Nach der ganzen Mühe schmierten sich alle Butterbrote und streuten sich Schnittlauch darauf, grad guad war's. Weil sich dann die großen Freiflächen quasi aufdrängten, dem kindlichen Bewegungsdrang nachzukommen, waren gleich ein paar schweißtreibende Spiele gefunden und entsprechende Regeln festgelegt, um sich richtig auszutoben. Alle konnten ihre Schürze und ihre selbst eingetopften Pflanzen mit nach Hause nehmen und haben so noch lange Zeit ein Erinnerungsstück an einen schönen Nachmittag im Ferienprogramm. – va



## SERVICE

## Veranstaltungen

Events – Kunst – Kultur im Landkreis heute auf Seite 19.

## Apotheken

**Dienstag:**  
St. Ulrich-Apotheke, Büchlberg, Marktplatz 4, 0 85 05/32 32.  
Stephan-Apotheke, Egglham, Hauptstr. 32, 0 85 43/21 00.  
Rottal-Apotheke, Rothalmünster, Marktplatz 23, 0 85 33/72 21.  
Marien-Apotheke, Ruhstorf/Rott, Hauptstr. 30, 0 85 31/3 12 10.

## Wichtige Rufnummern

**Integrierte Leitstelle (Rettungsdienst, Notarzt, Feuerwehr):** 112, (vorwählfrei aus Festnetz und Mobilfunknetz).  
**Polizei:** 110  
**Polizeiinspektion Vilshofen:** 0 85 41/9 61 30, Ortenburger Str. 57a.  
**Frauenhaus, Frauennotruf:** 08 51/8 92 72  
**Telefonseelsorge:** 08 00/1 11 02 22, Am-Zwinger 1.  
**IGEL e. V.:** 08 51/20 40, sexueller Missbrauch.  
**Schlaganfall-Hotline:** 01 60/96 25 53 27  
**Tierschutzbewegung Ostbayern:** 08 51/25 02  
**Mobile Tierrettung:** 0 85 81/9 61 60

## Namenstage

**Namenstage für den 27. August: Gebhard, Vivian, Monika**  
(Monika war die Mutter des großen Kirchenlehrers Augustinus. Sie war als Christin mit einem heidnischen Beamten – der sich erst im Angesicht des Todes taufen ließ – verheiratet und lebte mit ihrer Familie in Nordafrika, in der römischen Provinz Numidien. Sie war zunehmend besorgt, wenn sie den unchristlichen, ziel- und haltlosen Lebenswandel ihres Sohnes beobachtete. Diese Sorge veranlasste sie,

ihm nach Rom und Mailand zu folgen, wo sie schließlich ihre Gebete erfüllt sah, seine Bekehrung erlebte und dann auch seiner Taufe beiwohnen durfte. Da sie bereits im Jahre 387 auf der Rückreise in ihre Heimat Nordafrika starb, war es ihr nicht mehr vergönnt, mizu erleben, wie ihr Sohn sich bald zum großen Philosophen und Kirchenlehrer entwickelte. Monika, deren Sohn Augustinus immer ihr Lebensmittelpunkt gewesen war, wurde zur Patronin der Mütter erhoben. Außerdem ist sie die Schutzheilige für die Errettung in die Irre geleiteter Kinder.)

## Pegelstände

**Vilshofen:** 332 cm.  
**Hofkirchen:** 267 cm.  
**Tendenz:** gleichbleibend.

## Entsorgung

**Bauschuttdeponie Aldersbach:** 7 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr, 0 85 43/14 07.  
**Kompostieranlage Ortenburg:** 7 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr, 0 85 42/21 25.  
**Kompostieranlage Tittling:** 7 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr, 0 85 04/43 61.  
**Recycling-Zentrum Vilshofen:** 8 bis 17 Uhr, 0 85 41/91 07 72.

## Kontakt

☎ 0 85 41/96 61 21  
Fax 08 51/80 21 00 49  
red.vilshofen@pnp.de

Anzeige

Ihre private Kleinanzeige

Wir beraten Sie gerne!

(08 51) 802 502

Vilshofener Anzeiger

Wir sind für Sie da. [www.pnp.de](http://www.pnp.de)